Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **127 (2001)**

Heft 37: **Dataspace - Officespace**

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

25. bis 28. Oktober 2001

Architekturexkursion nach Berlin

Vom Reichstag zum Prenzlauer Berg – von Norman Foster zu Wolfram Popp

cemsuisse, der Verband der Schweizerischen Cementindustrie, organisiert in Zusammenarbeit mit dem Deutschen und dem Österreichischen Verband eine Studienreise in die neue Hauptstadt Deutschlands.
Erleben Sie Architekturgeschichte und besichtigen Sie die absolut neusten Gebäude unter professioneller Begleitung.
Die Reise richtet sich an Architektinnen und Architekten in der Schweiz, Deutschland und Österreich. Maximal können 50 Personen teilnehmen, 15 Plätze sind für Schweizer Architektinnen und Architekten reserviert. Die Reservation erfolgt nach Eingang der Anmeldung, Anmeldeschluss ist der XX.XX.2001.

cem+ suisse

Kosten: Fr. 1380.– pro Person im Einzelzimmer / Fr. 2300.– für zwei Personen im Doppelzimmer. Im Preis enthalten sind: • Flug und Flughafentaxen • 3 Übernachtungen im Einzel- oder Doppelzimmer inklusive Frühstück im Hotel Berlin, Berlin-Tiergarten • Abendessen am Freitag und Samstag • alle Transfers in Berlin • alle Führungen • Drei-Tages-Netzkarte für Berlin • Exkursionsbus • Taschenführer.

Das Reiseprogramm finden Sie unter www.cemsuisse.ch – oder rufen Sie uns einfach an, wir informieren Sie gerne.

cemsuisse, Marktgasse 53, 3011 Bern, Telefon 031 327 97 97,
Fax 031 327 97 70, E-Mail info@cemsuisse.ch

Berlin

tec21

ADRESSE DER REDAKTION
tec21
Rüdigerstrasse 11, Postfach 1267,
8021 Zürich
Telefon 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail tec21@tec21.ch
www.tec21.ch

REDAKTION
Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Carole Enz, Energie/Umwelt
Margrit Felchlin, PR und Marketing
Hansjörg Gadient, fachübergreifende Themen (Leitung)
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Katharina Möschinger, Abschlussredaktion
vakant: Bauingenieurwesen
Ruedi Weidmann, Baugeschichte
Adrienne Zogg, Sekretariat
Die Redaktionsmitglieder sind direkt erreichbar unter: Familienname@tec21.ch

HERAUSGEBERIN
Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Mainaustrasse 35, 8008 Zürich
Telefon 01 380 21 55, Fax 01 388 99 81
E-Mail seatu@access.ch

Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

SIA-INFORMATIONEN
Charles von Büren, Edith Krebs,
SIA-Generalsekretariat

erscheint wöchentlich, 44 Ausgaben pro Jahr
ISSN-Nr. 1424-800X, 127. Jahrgang

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

BEIRAT
Hans-Georg Bächtold, Liestal, Raumplanung
Heinrich Figi, Chur, Bauingenieurwesen
Alfred Gubler, Schwyz, Architektur
Erwin Hepperle, Bubikon, öff. Recht
Roland Hürlimann, Zürich, Baurecht
Hansjürg Leibundgut, Zürich, Haustechnik
Daniel Meyer, Zürich, Bauingenieurwesen
Ákos Moravánszky, Zürich, Architekturtheorie
Ulrich Pfammatter, Islisberg, Technikgeschichte
Ursula Stücheli, Bern, Architektur

ABONNENTENDIENST
Abonnentendienst tec21
AVD Goldach, 9403 Goldach,
Telefon 071 844 91 65, Fax 071 844 95 11
E-Mail monika_benz@avd.ch
Adressänderungen von SIA-Mitgliedern:
SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich,
Tel. 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35

ABONNEMENTSPREISE
Jahresabonnement Schweiz: Fr. 250.–
Jahresabonnement Ausland: Fr. 295.–
Einzelnummer (Bezug bei der Redaktion): Fr. 8.70
Ermässigte Abonnemente für Mitglieder BSA, Usic, ETH Alumni und Studierende. Weitere auf Anfrage, Telefon 071 844 91 65

DRUCK
AVD Goldach

INSERATE
Künzler-Bachmann Medien AG,
Postfach, 9001 St. Gallen
Telefon 071 226 92 92, Fax 071 226 92 93
E-Mail verlag@kueba.ch

Auflage: 11 072 (WEMF-beglaubigt)

IM GLEICHEN VERLAG ERSCHEINT
Ingénieurs et architectes suisses IAS
Rue de Bassenges 4, 1024 Ecublens
Telefon 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84
E-Mail ias@span.ch

Trägervereine

sia

SCHWEIZERISCHER INGENIEUR- UND ARCHITEKTENVEREIN

SIA-Generalsekretariat
Selnaustrasse 16, 8039 Zürich
Telefon 01 283 15 15, Fax 01 201 63 35
E-Mail gs@sia.ch
www.sia.ch

Normen Telefon 061 467 85 74
Normen Fax 061 467 85 76

tec21 ist das offizielle Publikationsorgan des SIA

usic

SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG BERATENDER INGENIEURE

Geschäftsstelle
Schwarztorstrasse 26, Postfach 6922,
3001 Bern
Telefon 031 382 23 22, Fax 031 382 26 70
E-Mail usic@usic-engineers.ch
www.usic-engineers.ch

ETH Alumni

DAS NETZWERK DER ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN DER ETH ZÜRICH

Geschäftsstelle
ETH Zentrum, 8092 Zürich
Telefon 01 632 51 00, Fax 01 632 13 29
E-Mail info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

BSA

BUND SCHWEIZER ARCHITEKTEN

Geschäftsstelle
Pfluggässlein 3, 4001 Basel
Telefon 061 262 10 10, Fax 061 262 10 09
E-Mail bsa@bluewin.ch
www.architekten-bsa.ch

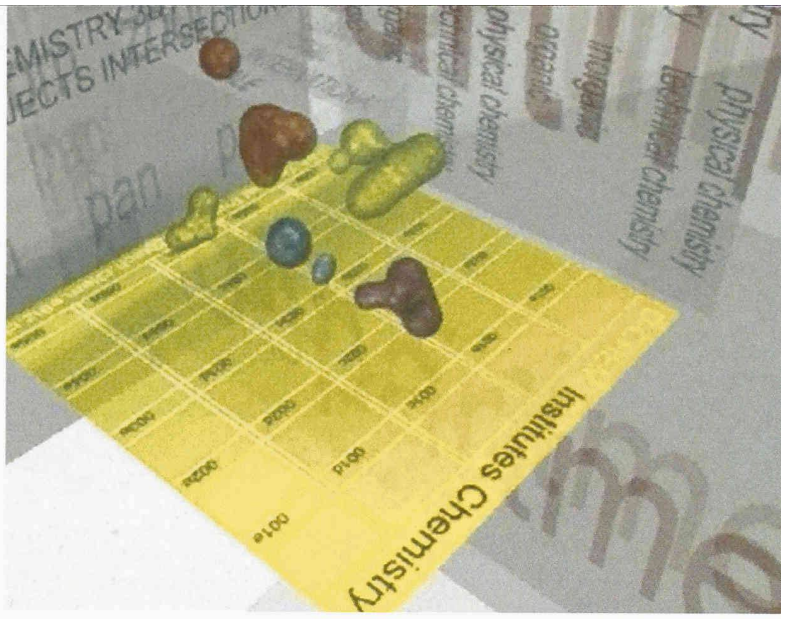
A3 E2PL

ASSOCIATION AMICALE DES ANCIENS ÉLÈVES DE L'EPFL

Secrétariat
GC Ecublens, 1015 Lausanne
Téléphone 021 693 20 93, Fax 021 693 6320
E-Mail a3e2pl@epfl.ch
http://a3e2pl.epfl.ch

STANDPUNKT

Inge Beckel



Hand und Maschine ergänzen sich

Die Göhner-Siedlungen der Jahre um 1970 gelten in der Schweiz als beispielhaft für Präfabrikation im Bauen. Fast den «Platten» der ehemaligen DDR vergleichbar, verbergen sich hinter immer gleichen Fassadenteilen die immer gleichen Räume: kleinere Abmessungen für Schlafzimmer, grössere für Wohnräume, die schmalen stehenden Bänder dazwischen sichere Zeichen für dahinter liegende Sanitärzellen. Die Farben damals reichten von Grau über Beige bis Braun, die Baukörper wurden gegen Süden abgetreppt, den privilegierten Mietern der obersten Wohnungen je eine Attikawohnung mit grosser Terrasse bietend – dies wohl im Unterschied zum «Osten». Standardisierte, rationalisierte Produktion im Baukastensystem und klar als solche auszumachen. Demgegenüber unterscheidet sich das weisse, aus Holz geschnitzte Geissli aus dem Souvenir-Laden von seinen Artgenossen auf demselben Regal, das eine ist kleiner, das andere leicht grösser, das dritte hat den Kopf etwas gehoben, während Ersteres diesen wiederum senkt, so, als ob es nach dem besten Kräutli am Hang Ausschau hielte. Nicht anders verhält es sich bei den braunen oder den weiss und schwarz gescheckten Kühen ein Gestell höher. Auch den Stieren, ihrerseits leicht abgetrennt auf «eigener Weide» zu finden, ergeht es genauso, der eine etwas bulliger, der andere den Blick aufmerksam nach vorne gerichtet. Fast glaubt man, unter den eigenen Füssen weiche Hobelspäne zu spüren oder den Duft von frisch geschnittenem Holz zu riechen.

Doch der Schein trügt. Sieht man sich die unterschiedlichen Exemplare der Kühe oder Geissen oder auch der Stiere genau an, zeigen sich in ihrer Makrostruktur frappante Parallelen, d.h. in ihrer primären Erscheinung. Stellt man die Tiere etwa mit dem Kopf in dieselbe Richtung weisend in eine Reihe, so zeigt sich, dass ihre Vorderbeine ausnahmslos nebeneinander in der Senkrechten stehen, während das eine Hinterbein – immer dasselbe – ganz leicht nach hinten angewinkelt ist und das andere einen Schritt nach vorne tut. Die Unterschiede aber liegen in der Mikrostruktur, in der leicht variierenden Stellung des Kopfes, der Platzierung von teilweise applizierten Glocken, der Farbe usw. Maschinell hergestellte Halbfabrikate, von Hand fertig gestellt. Die Grenzen zwischen maschineller und handwerklicher Produktion verfliessen zusehends. Gilt beispielsweise ein Bauteil, das von einer Konstrukteurin individuell berechnet und gezeichnet und später von einer über Computer gesteuerten Maschine gefertigt wird, nun als von Hand oder als industriell gefertigt? Ist ein Stück Holz, das primär von einer Maschine in eine Rohform gebracht und später von einer Person verfeinert und in seine definitive Gestalt gebracht wurde, «hand-made» oder «machine-made»? Die rigide Trennung zwischen den Verfahren wird heute vermehrt widersprüchlich und somit letztlich obsolet, nur schon deshalb, weil Unikate nicht länger als ausschliesslich von Hand gefertigte Produkte charakterisiert werden können.

Felix Ackerknecht
7 An den Grenzen der Wirklichkeit
Gespräch mit Thomas Leeser, New York

Nina Rappaport
17 The Design for the Office
Three exhibitions show the history and alternatives of design for the office

Susann Adolph
25 Keine Frage von Patentrezepten
Drei Gruppen von Massnahmen zu energetischen Sanierungen

40 Magazin
Lebensraum Büro

44 Debatte
Geht die Wärmedämmung in die falsche Richtung?